



Text: Jürgen Blankenhorn/Fotos: Peter Schlipf

Onehundredandeighty.

Dartfreunde Bopfingen im Höhenflug

„Onehundredandeighty“, so schallt es weltweit an den Dartscheiben, wenn einem Spieler der perfekte Wurf gelungen ist: 180, die ideale Punktzahl für drei Pfeile. Auch in Bopfingen ertönt dieser Jubelschrei immer wieder.

Wovon viele Mannschaften träumen, das haben die Dartfreunde Bopfingen, kurz DFB, schon in ihrer ersten Saison realisiert. Sie wurden zwar nicht Meister, aber es genügte ein souveräner zweiter Platz, um in die B-Liga aufzusteigen. „Wir haben insgeheim schon mit einem Platz im oberen Tabellendrittel geliebäugelt“, so Markus „Dumbi“ Dannbacher, Initiator und Teammanager, „aber dass wir gleich in der ersten Saison aufsteigen, daran haben wir nicht wirklich geglaubt.“

Darauf sind die Dartfreunde stolz. „Besonders freut uns aber“, so Dannbacher weiter, „dass uns auch alle unsere Gegner diesen Erfolg gegönnt haben. Allgemein geht es bei den Wettkämpfen sehr freundschaftlich zu. Man gibt sich Tipps, und wenn man unglücklich verloren hat, kann es schon vorkommen, dass sich der Gegner dafür entschuldigt. Fairplay wird bei uns groß geschrieben.“

Dass die Dartfreunde Bopfingen bei ihren Gegnern beliebt sind, verdeutlichen auch die vielen „Likes“ auf ihrer Facebook-Seite „Dartfreunde Bopfingen“. Hier erfährt man die aktuellen Termine und Veranstaltungen und wird mit Spielberichten stets aktuell über den letzten Spieltag und den Spielverlauf informiert. Aber nicht nur dadurch heben sie sich ab. „Wir haben auch eine Stadionzeitung, um die uns alle beneiden und die regelmäßig von den Gegnern als Andenken mit nach Hause genommen werden. Außerdem sind wir eine der wenigen Mannschaften, die in einem Vereinsheim spielen, auch wenn es nicht unser eigenes ist. Mit den Verantwortlichen des FC Schloßberg pflegen wir ein gutes Verhältnis“, so Dannbacher weiter.

Aber wie begann das Abenteuer organisierter Dartsport in Bopfingen eigentlich? Ein Blick in die Runde zeigt schmunzelnde Gesichter „Eigentlich als Schnapsidee“, kommt als Antwort zurück, ehe Dannbacher erläutert: „Seit vielen Jahren organisieren wir vom VfB-Fanclub Air Kruse ein Dartturnier. Im Laufe eines Abends kam man an der Bar die Idee auf, mit einer eigenen Mannschaft am Ligabetrieb teilzunehmen. Gesagt getan: Am 6. Januar trafen sich die Gründungsmitglieder im Vereinsheim, um diesen Gedanken in die Tat umzusetzen. Der Rest war fast nur noch Formsache.“



Konzentration gehört dazu: Die Dartfreunde Bopfingen sind auf dem Weg nach oben.



Nachdem Markus Dannbacher und Philipp Lutz nach der Premiersaison ihren Rücktritt erklärten, besteht das aktuelle Team aus folgenden Spielern: Diana Reiger, Jürgen Kauffmann, Franz-Josef Bär, Bernhard Knestel, Patrick Jung, Klaus-Peter Enßlin, Marcel Rüdell, Timmy Fröhlich, Gabriel Stukan, Marco Kunder, Manfred Bauer und Kapitän Jürgen Blankenhorn.



Im Vereinsheim des FC Schloßberg tragen die Dartfreunde Bopfingen ihre Spiele aus.

Anzeige

BORTOLAZZI

BAUUNTERNEHMEN
STRASSENBAU
SCHOTTERWERK

ERDBAU
KANALBAU
PFLASTERUNGEN
DEPONIEBAU
BETONBAU
FELDWEGEBAU
SCHWARZDECKENBAU

Bortolazzi Straßenbau GmbH
Neue Nördlinger Straße 1
73441 Bopfingen
Tel. (07362) 96 27 - 0
Fax (07362) 96 27 - 77
info@bortolazzi.de
www.bortolazzi.de

100 Jahre
BORTOLAZZI

Für Ihre Zufahrt oder Ihren Garten bieten wir Ihnen folgende Schüttgüter an:

- Kalksplitt, Moränesplitt, Natursand zum Verlegen von Verbundsteinen
- Schüttgüter in verschiedensten Körnungen für Ihr Bauvorhaben oder zum Anlegen Ihres Gartens
- Natursteine (Jurakalk) in verschiedensten Größen zur Hangabsicherung bzw. Trockenbau
- Granit- und Betonpflastersteine
- Humus

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
07:30 – 17:00 Uhr

Der Zufall wollte es, dass zeitgleich der DSVS (Dart-Sportverband Schwaben) den Ligabetrieb aufnahm. Es reizte zwar alle, zu den Gründungsmitgliedern der neuen Liga zu gehören, doch am Ende siegte bei den Bopfingern die Vernunft. Sie beschlossen, die erste Saison (pro Jahr werden zwei Saisons gespielt) auszulassen und stattdessen dienstags zu trainieren. „In dieser Zeit fand sich auch die Mannschaft. Aus dem ‚Haufen‘ wurden Freunde“, blickt Dannbacher zurück.

„Das Tolle ist, dass jeder sofort seinen Platz innerhalb des Teams gefunden hat und auch nicht beleidigt ist, wenn er einmal nicht zum Einsatz kommt. Für uns steht der Spaß an erster Stelle. Wenn dann noch der Erfolg dazukommt, dann ist's noch schöner.“ Und da hadern die Bopfinger derzeit etwas mit ihrem Schicksal. Nachdem das Team das erste Spiel gewonnen hatte, setzte es in den folgenden vier Partien zum Teil bittere und unglückliche Niederlagen. So musste man sich in Dillingen trotz 7:2-Führung noch mit 11:7 geschlagen geben. Auch in Niederstotzingen verlor Bopfingen unglücklich mit 10:8. Nach einem

souveränen 14:4-Auswärtssieg beim Tabellenzweiten Ulm hoffen die Dartfreunde nun, dass sie den Weg zurück in die Erfolgspur gefunden haben. Nach dem sechsten von 18 Spieltagen belegt die Mannschaft mit sechs Punkten den siebten Platz – was den Ligaverbleib bedeuten würde. „Die neue Liga ist schon eine Umstellung für uns“, klärt Bernhard „Börnle“ Knestel auf. „In der C-Liga genügt es, einfach ‚auszuchecken‘. Jetzt spielen wir ‚Master out‘. Und da hatten wir in letzter Zeit enorm viel Pech.“

„Aber wenn man unsere Leistungen bei der ersten Vereinsmeisterschaft anschaut, müssen wir eigentlich keine Angst haben. Da wurde im Modus ‚501 double out‘ gespielt“, schauen der aktuelle Vereinsmeister Klaus-Peter „KP“ Enßlin und der aktuell bestplatzierte Bopfinger, Jürgen „Kauffe“ Kauffmann, optimistisch nach vorne. Zumal beide diese Saison schon einen 180er, das höchste der Gefühle, geworfen haben. „Wenn man unsere Ergebnisse betrachtet, dann können wir zufrieden sein. Aber wenn man dann die Kollegen im Fernsehen sieht, dann weiß man, dass man nur ein kleines Lichtle ist.“



Geselligkeit wird großgeschrieben. „Das Tolle ist, dass jeder sofort seinen Platz innerhalb des Teams gefunden hat“, freut sich Teammanager Markus Dannbacher.



INFO:

Der Mittelpunkt der Dartscheibe befindet sich in 1,73 Meter Höhe. Der Abstand vom Oche (Abwurflinie) zur Scheibe 2,37 Meter. Die Scheibe ist in 20 Segmente mit einem Wert von eins bis 20 eingeteilt. Die äußeren doppel- und inneren Dreifachfelder haben eine Höhe von acht Millimetern. Der Mittelpunkt, „Bulls-Eye“ genannt, einen Durchmesser von 12,7 Millimetern, die Mitte gesamt 31,8 Millimeter. Im Ligabetrieb wird „501“ gespielt. Diesen Wert müssen die Spieler auf Null spielen. Je nach Liga muss die Null mit „single out“ (Treffer in das einfache Segment), „Masters out“ (Treffer in das Doppel- oder Dreifachfeld) oder „double out“ (Treffer in das Doppelsegment) erreicht werden. Eine Mannschaft besteht aus maximal acht Spielern, von denen vier Ersatzspieler sind. Nach zwei Doppeln spielt man im Modus jeder gegen jeden auf zwei Gewinnsätze, so dass 18 Punkte zu vergeben sind.